

**Schriftliche Anfrage betreffend plötzlich boomende Gewerbebezüge wie z.B. Barber-Shops**

24.5089.01

Die Zahl von gewissen Gewerben wie Barber-Shops, Thai-Massagepraxen und Asia-Restaurants scheint innerhalb von wenigen Jahren sprunghaft angestiegen zu sein in der Stadt Basel. Dass hierfür tatsächlich ein echter Markt gegeben ist, scheint fraglich. Der Unterzeichnenden stellen sich darum einige Fragen:

1. Ist dieser Eindruck überhaupt richtig? Wie beurteilt dies die Regierung?
2. Gibt es Erhebungen und Zahlen zu den Entwicklungen der einzelnen Arten von Geschäften und Dienstleistungen (z.B. Entwicklung Anzahl Barber-Shops/Coiffeurs oder Massagepraxen)?
3. Welche Zahlen stehen der Kantonsverwaltung aus eigenen Erhebungen oder aus Zusammenarbeit mit Wirtschaftsverbänden zur Verfügung und wie sehen diese aus (z.B. Anzahl Neugründungen, Steueraufkommen, Anzahl Angestellte, Konkurse)?
4. Gibt es Anzeichen für Geldwäscherei, Menschenhandel, betrügerische Konkurse etc. in diesem Zusammenhang?
5. Gibt es flächendeckende oder anderweitig strukturierte Kontrollen in diesen Bereichen (z.B. Hygiene- und Arbeitsbedingungen, Geldwäscherei, Menschenhandel, betrügerische Konkurse, fachliche Voraussetzungen, z.B. anerkannte Berufsdiplome)?
6. Gibt es Informationen darüber, zu welchem Anteil diese Betriebe eingebunden sind in Berufs- oder Gewerbeorganisationen?
7. Wo sind die Zuständigkeiten für diese Fragen innerhalb der Verwaltung alloziert?

Ich bedanke mich im Voraus herzlich für die Beantwortung meiner Fragen.

Andrea Elisabeth Knellwolf